

# Stadt soll Leineufer in einen Park verwandeln

Bauausschuss gibt **AUFTRAG FÜR MACHBARKEITSSTUDIE** – Der Prozess braucht aber noch Zeit

**HANNOVER.** Das Hohe Ufer in der Altstadt auf der Seite des Leineschlusses hat sich spätestens seit der Eröffnung der Leinewelle als Publikumsmagnet etabliert, auch die 2020 erneuerte Promenade am Hohen Ufer ist vor allem an Sonnentagen gut belebt. Jetzt nimmt sich die Ratspolitik das gegenüberliegende Ufer der Leine vor – mehr Erholungsgebiet, weniger Verkehr, heißt das Ziel für diesen Bereich.

Der Bauausschuss verabschiedete jetzt einen Vorschlag von SPD, CDU und FDP, das Leineufer an dieser Stelle aufzuwerten – ökologisch und für Freizeitaktivitäten. Im Kern geht der Vorstoß auf Vorschläge der Bürgerinitiative (BI) Leineufer zurück, ein Zusammenschluss von Leinewellen-Machern und Anglerverband. Es geht um eine Aufwertung des Areals mit insgesamt gu-ter Aufenthaltsqualität. Das große Wehr am Landtag soll für Fische zudem wieder passierbar gemacht werden, damit diese ihre Laichgebiete erreichen können. Die Stadtverwaltung soll nun Möglichkeiten zu dieser Umgestaltung ausarbeiten.

Wichtig ist SPD, CDU und FDP, dass die Stadtverwaltung noch ein Verkehrsgutachten einholt, welches bewertet, welche Auswirkungen eine Verkleinerung der Autokreuzung am Friederikenplatz und eine Verringerung der Fahrspuren am Leibnizufer hätte. Darüber gibt es bereits ein Gutachten, das allerdings bereits 14 Jahre alt ist. „Wenn der Westschnellweg ausgebaut wird, kommen während der Bauphase viele Verkehre über den Cityring, den müssen wir berücksichtigen“, sagt Verkehrspolitiker Joachim Albrecht (CDU).

## CALENBERGER NEUSTADT NICHT DABEI

Grüne, Volt und Piraten können sich grundsätzlich mit den Leinepark-Plänen anfreunden. Sie wollen aber, dass das Gutachten der Stadt auch die Calenberger Neustadt mit einbezieht. Ziel der Grünen-Fraktion ist es, das Wohnquartier näher an die Altstadt zu rücken. Das aber ging SPD, CDU und FDP in dieser frühen Planungsphase zu weit, dieser Antrag wurde abgelehnt.



**Neue Perspektiven: So könnte das Leibnizufer nach einer Umgestaltung mit einer ökologischen Fisch-Visualisierung: Cityförster**

Insgesamt wird sich der Findungsprozess um das Leineufer wohl eine Weile hinziehen. Das Gutachten soll nämlich nicht nur den Ratsgremien vorgestellt werden, auch verschiedene Behör-

den und Verbände soll die Stadt parallel noch anhören: darunter die Region Hannover als Trägerin des öffentlichen Personennahverkehrs und je nach Schwerpunktsetzung auch Sozial-

Architekten- und Wirtschaftsverbände sowie Kulturinitiativen und Sportvereine und -verbände. Und bevor die Ratspolitiker abstimmen, werden auch Bürgerinnen und Bürger noch beteiligt.

# Vorzeigeprojekt gegen Wohnungsnot

Rote Reihe: Hanova saniert die denkmalgeschützten Häuser an der Schulenburger Landstraße

**HANNOVER.** Neues Leben in alten Häusern: Ab Ende Juni ziehen bis zu 150 Wohnungslose in die sanierten Gebäude an der Schulenburger Landstraße, Rote Reihe genannt, die das städtische Wohnungsbaunehmen Hanova in den vergangenen zwei Jahren für etwa 10 Millionen Euro saniert hat. 46 denkmalgeschützte Backsteinhäuser – gebaut vor etwa 100 Jahren – gehören zu dem 14.000 Quadratmeter großen Areal unweit der Stadtbahnstation Beneckeallee. Die ersten beiden Bauabschnitte haben die Firmen bereits abgeschlossen, bis Herbst 2024 folgt der dritte Bauabschnitt.

Damit endet der Leerstand, der bereits 2019 begonnen und wegen der langen Pause bis zur Sanierung auch Aktivisten auf den Plan gerufen hatte: Sie besetzten

zwischenzeitlich das Areal, für das Hanova vor Baubeginn ein Gutachten erstellen lassen. Dem zufolge mussten an vielen Gebäuden die Dächer repariert und Ziegel, die aus den Fassaden gefallen waren, ersetzt werden. Durch Fugen in den Außenwänden drang Feuchtigkeit ins Innere, in den Zimmerdecken befanden sich Schadstoffe und Insekten gleichermaßen. All das erforderte umfangreiche Arbeiten, inklusive des Einbaus einer neuen Heizungsanlage und veränderter Grundrisse in den Wohnbereichen. Auch die Leitungstrassen, unter anderem für Strom, Wasser und Abwasser, wurden neu gelegt.

„Die Wohneinheiten mit zwei oder drei Zimmern eignen sich für drei bis fünf Personen“, sagt Maik Reinicke, Sachgebietsleiter Wohnen und Leben und Wohnung in

Gemeinschaftsunterkünften. Die Wohnungen erstrecken sich zum Teil über zwei Ebenen, die reine Wohnfläche beträgt zwischen 22 und 38 Quadratmeter. Die Stadt habe, so Reinicke, bereits mit den künftigen Mieterinnen und Mietern, die derzeit in anderen Obdachlosen-Einrichtungen leben, die Umzüge vorbereitet. Aktuell bieten die städtischen Unterkünfte ungefähr 1100 Personen ein Obdach. Nun erhalten insbesondere Familien mit Kindern, die jünger als drei Jahre sind oder die eine weiterführende Schule besuchen, ein möbliertes Zuhause mit neuen Badezimmern, Küchenzeilen, Fenstern und jeweils einer Außenterrasse.

Damit will die Verwaltung die umliegenden Kitas und Grundschulen entlasten, wie Sylvia Bruns (FDP), Dezernentin für So-

ziales und Integration in der Landeshauptstadt, sagt. Sie bezeichnet die Rote Reihe als Vorzeigeprojekt, das den Bewohnerinnen und Bewohnern das Fußfassen erleichtern soll. Dazu soll auch die temporäre Betreuung durch das DRK beitragen. Weniger Not- und Gemeinschaftsunterkünfte, mehr Wohnungen – auf diese Formel bringt Bruns das Bestreben der Stadt, Menschen unterzubringen, die beispielsweise auch wegen eines Schufa-Eintrags keinen Wohnraum auf dem freien Markt finden. „Zugleich reduzieren wir die Kosten“, sagt die Dezernentin.

Von einem Ausrufezeichen gegen die Wohnungsnot in der Stadt spricht Hannovers OB Belit Onay (Grüne), der sich vor dem Einzug der Familien die Räume anschaut. „Ich freue mich, dass wir obdachlosen Menschen mit

der Fertigstellung dieses Großprojektes hochwertigen Wohnraum anbieten können“, sagt er. Die Rote Reihe stehe mit ihren hohen Standards für die neue Ausrichtung der Stadt, obdachlose Menschen unterzubringen. Dazu gehöre neben den baulichen Verbesserungen auch die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, speziell die Stadtbahn. „Gleichzeitig ist das Projekt ein wichtiger Baustein auf unserem Weg, die Wohnungslosigkeit bis 2030 abzusuchen“, sagt der Politiker und kündigt an, dass die Stadt noch in diesem Jahr den ersten Entwurf eines Konzepts vorstelle, an dem unter anderem Beschäftigte der Wohnungslosenhilfe, von sozialen Einrichtungen, der Wohnungswirtschaft und von Stiftungen sowie Betroffene mitwirken.

# Stopp für Neubau der Dornröschenbrücke

Die Stadt hat die Pläne für ein neues Bauwerk zwischen Linden und der Nordstadt ausgesetzt

**HANNOVER.** Eigentlich sollte 2024 nach 18-monatiger Bauzeit eine neue Brücke über die Leine zwischen Linden und der Nordstadt führen. Doch nun sind die Neubaupläne erst einmal gestoppt. Wie die Stadt Hannover mitteilt, hat die städtische Bauverwaltung die öffentliche Ausschreibung für den Ersatzneubau der Dornröschenbrücke aufgehoben. Grund für diesen „notwendigen Schritt“ sei, dass die Ausschreibung „nach gründlicher Prüfung und Abwägung kein wirtschaftlich annehmbares Angebot ergeben hatte“, erläutert Dennis Dix, Sprecher der Stadt Hannover. „Es ist deshalb erforderlich, das Projekt zu überarbeiten, die vorgeschlagenen Änderungen abzustimmen und dann erneut auszuschreiben“, heißt es etwas nebulös in der betreffenden Pressemitteilung der Stadt.

Gleichzeitig prüfe die Verwaltung die Option, die bestehende Brücke bis zur endgültigen Realisierung des Ersatzneubaus weiterhin bestehen zu lassen. So soll die wichtige Verkehrsverbindung für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer zwischen Nordstadt und Linden so weit wie möglich erhalten bleiben. Im März 2022 ging die Stadt davon aus, dass die Brücke bis Ende

2024 genutzt werden kann. Ob diese Zeitangabe noch gilt und ob danach eine Sperrung der Verbindung droht, ist bislang unklar. Die Bauarbeiten für die neue Brücke sollten parallel zum alten Bauwerk errichtet werden. Danach wollte die Stadt die alte Brücke abreißen lassen, um dann die neue Konstruktion in die Verankerungen der vormaligen Brücke zu heben. Der Vorteil: Fast während der gesamten Bauzeit, so der Plan, hätten Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer die Leine queren können. Nur ein bis eineinhalb Monate wäre die Verbindung gekappt gewesen.

Durch die neue Planung stiegen die Ausgaben für Abriss und

Nach den Protesten rief die Stadt Bürgerinnen und Bürger Ende August 2021 zu einer Beteiligung auf und erarbeitete eine neue Planung. Die neue Brücke sollte parallel zum alten Bauwerk errichtet werden. Danach wollte die Stadt die alte Brücke abreißen lassen, um dann die neue Konstruktion in die Verankerungen der vormaligen Brücke zu heben. Der Vorteil: Fast während der gesamten Bauzeit, so der Plan, hätten Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer die Leine queren können. Nur ein bis eineinhalb Monate wäre die Verbindung gekappt gewesen.

Durch die neue Planung stiegen die Ausgaben für Abriss und

Neubau von 6 auf 11,5 Millionen Euro. Grund dafür sei, dass der Abriss der alten Brücke sowie das Verschieben der neuen Konstruktion auf die Fundamente der alten Brücke deutlich komplizierter – und damit teurer – als geplant werde, so die Stadt damals. Ein weiterer Kostentreiber war die Breite der Brücke. Die städtischen Planer wollten das Bauwerk von derzeit acht Metern auf elf Meter erweitern. Fünf Meter sollten für den Radverkehr zur Verfügung stehen. Zudem sollte das Tragwerk in der Mitte als lang gezogene Sitzgelegenheit genutzt werden können. Der lang gezogene Block sollte auch dazu dienen, Rad- und Fußverkehr klar voneinander zu trennen.

Zwischen Februar und April 2023 stimmten die politischen Gremien in Hannover den Plänen für einen Neubau der Brücke zu. Im Oktober 2023 sollte laut Stadt die Ausschreibung für die Bauarbeiten veröffentlicht werden, im Dezember 2023 dann die Vergabe erfolgen. Danach wollte die Landeshauptstadt das konkrete Vorgehen mit dem beauftragten Unternehmen abstimmen. Ab Februar 2024 sollten die Arbeiten an der Brücke beginnen.

Doch das ist nicht passiert – und nun hat die Stadt den Stopp der Ausschreibung mitgeteilt. „Auch wenn die zeitlich noch nicht benennbare Bauverzögerung sehr zu bedauern ist, können wir nur mit diesem Schritt ein erfolgreiches und wirtschaftlich tragbares Projekt realisieren“, erklärt Stadtbaurat Thomas Vielhaber. „Unser Ziel bleibt es, die bestmögliche Lösung für die Infrastruktur und die Bürgerinnen und Bürger zu finden.“ Die Stadt Hannover versichert, dass der Brückenbau erneut ausgeschrieben werde, sobald die überarbeiteten Planungen und Rahmenbedingungen festgelegt seien. Wann das sein wird, ist aber noch komplett unklar. „Die Verwaltung wird die Öffentlichkeit rechtzeitig über das weitere Vorgehen informieren“, heißt es seitens der Stadt weiter.



**Bleibt erstmal: Die Stadt Hannover hat die Ausschreibung für den Neubau der Dornröschenbrücke verschoben.** Foto: Katrin Kutter

## ELEKTRO-FUNDGRUBE

**Hausgeräte I. und II. Wahl**

**Perfekte Passform für Ihre Geräte, ohne Kompromisse!**

**Mit unserem Aufmaßservice\* wird Maßarbeit zur Leichtigkeit.**

\*kostenpflichtig

**Königstr. 32  
Badenstedter Str. 60**

☎ **0511-31 99 12**  
☎ **0511-41 48 37**

[elektro-fundgrube-hannover.de](http://elektro-fundgrube-hannover.de)






**Badausstellung**

Ausstellung und Verkauf ab 150 m²

- Badsanierungen – Sanitär – Fliesen – 3D-Badplanung
- Duschwand nach Maß – Lackspanndecke
- Wandplatten für fugenlosen Badumbau oder Teilsanierung

**Förder- und zuschussfähig:**

- Magic-Wannentüren / nachgerüstete Wannentür
- Höhenverstellbare WC – Anlagen für körperlich eingeschränkte Menschen

Walsroder Straße 260 • 30855 Langenhagen  
Fon 0511-77 63 73  
info@klein-badkonzepte.de  
www.klein-badkonzepte.de



**Fleischerei B. Zimmermann GmbH**  
- gleich 2x in Ihrer Nähe

Raabestr. 1/Podbielskistraße Hannover/List Tel.: 0511-52 55 60 (ehemals Fleischerei Reich) Marktstraße 17 Burgdorf Tel.: 05136-22 28

**von 01.07. bis 06.07.2024**

**Zum Wochenanfang von Montag bis Mittwoch:**  
Schaschlik-Pfanne mit feinen Schinken- und Zwiebelwürfeln.....100 g **1,09 €**

**Von Montag bis Mittwoch erhältlich: Zimmermanns Schlemmer-Tüte**  
- 2 Scheiben Pfälzer Saumagen! unbedingt probieren  
- 2 grobe frische Bratwürste  
- 2 Strohschwein Koteletts **Tüte nur 11,60 €**

**Montag bis Samstag**

leckere Frikadellen, bereits gebraten  
Klassisch oder Geflügelfrikadelle  
**Stück 1,70 €**

Schweinerückensteaks mariniert  
mit Paprika oder Aioli-Marinade  
**100 g 1,19 €**

Rippenbraten  
Honig-Grillrippen für den Grill  
**100 g nur 0,79 €**  
**100 g nur 0,89 €**

leicht und fruchtig  
Sommernudelsalat mit  
Mandarinen & Lauch.....100 g **1,19 €**

Geflügelmortadella mit oder ohne  
Pistazien, Geflügelgutswurst,  
Geflügeljagdwurst.....100 g **1,89 €**

**Zum Wochenende von Donnerstag bis Samstag**  
Schweinefleischspieße mit paprika, Zwiebeln und Bacon.....100 g **1,49 €**  
Hähnchen Grill- oder Pfannenlolly .....Packung: **1,69 €**



**Hahne Tagespflege Hannover-List**



**Gemeinsam statt einsam – probieren Sie es aus!**

In der Hahne Tagespflege sind Sie in bester Gesellschaft. Außerdem genießen Sie weitere Vorteile:

- Kostenloser Abholung und Fahrt nach Hause
- Leckere Mahlzeiten
- Friseur und Fußpflege direkt vor Ort

Tel.: 0511 367 36 -1003  
[www.hahne-tagespflege.de/list](http://www.hahne-tagespflege.de/list)